© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Gesellschaftsnachrichten.

Geschäftsbericht des Jahres 1934/1935.

Die Naturforschende Gesellschaft hat auch in dem verflossenen Geschäftsjahr in klarer Erkenntnis ihrer verantwortungsvollen Stellung auf allen die Naturwissenschaften umfassenden Gebieten — insbesondere im Bereich unser engeren Heimat — und getreu ihrem Grundsatz, dem gewaltigen Aufbauwerk des Führers ihre ganze Kraft freudig zur Verfügung zu stellen und tatkräftig mitzuarbeiten, zielbewußte, planvolle und ergebnisreiche Arbeit geleistet und sich damit im Kulturleben der Oberlausitz an bedeutungsvoller Stelle betätigt.

Das Geschäftsjahr wurde eröffnet mit der festlichen Einweihung des neu erworbenen Grundstückes am Demianiplatz am 12. Oktober 1934, das in Anwesenheit zahlreicher Vertreter der Stadt Görlitz, des Gaues und der örtlichen Kreisleitung nach der Festrede des Regierungsvertreters Dr. Scheibe (Berlin) zu Ehren des großen Physikers Philipp Lenard seinen Namen erhielt. Professor Lenard dankte in einem Telegramm herzlich für die ihm zuteil gewordene Ehrung. Das alte Museumsgebäude erhielt gleichzeitig den Namen des verdienstvollen oberlausitzer Geologen Abraham Werner, um den Namen dieses bedeutungsvollen Forschers der Nachwelt unvergeßlich zu machen.

In der am darauffolgenden Tage stattfindenden Hauptversammlung wurden die Ernennungen des Herrn Dr. Beyersdorfer zum 2. Vorsitzenden (infolge Berufung des bisherigen 2. Vorsitzenden Dr. Wolfgang Schultz als Universitätsprofessor nach München), des Herrn A. Ochmann zum Schriftführer (veranlaßt durch die Amtsniederlegung des bisherigen Schriftführers Studienrats Eichner) und des Bücherrevisors Herrn Friedemann zum Schatzmeister durch Wahl bestätigt. Ferner wurden im Laufe des Geschäftsjahres die Herren Dr. Hoffmann und Telegraphenobersekretär Günther in den Vorstandsrat berufen, so daß der Vorstand und Vorstandsrat sich aus folgenden Herren zusammensetzte:

1. **Vorstand:**

I. Vorsitzender: Patentanwalt Dipl.-Ing. F. C. Boettcher, Görlitz;
II. Vorsitzender: Dr. P. Beyersdorfer, Reichenbach O/L.;
Schriftführer: Lehrer August Ochmann, Görlitz;
Schatzmeister: Bücherrevisor Rudolf Friedemann.

2. **Vorstandsrat:**

Museumsdirektor Dr. Oscar Herr, Görlitz;
Rechtsanwalt Ernst Härtel, Görlitz;
Dipl.-Optiker Alfred Lünig, Görlitz;
Dr. Franz Hoffmann, Görlitz;
Polizeidirektor Winkelmann, Görlitz;
Landrat von Volkmann-Leander und
Telegraphenobersekretär E. Günther.

Auch in der Leitung einiger Abteilungen machte sich eine Neubesetzung notwendig: Die Leitung der Abteilung „Rassenhygiene" übernahm Museumsdirektor Dr. Oscar Herr, während die Leitung der Abteilung „Kerbtierkunde" Herrn Telegraphenobersekretär Günther übertragen wurde. Die „Oekonomie-Sektion" konnte infolge Einspruches des Landesbauernführers ihre Arbeit nicht aufnehmen und ruhte infolgedessen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die Gesellschaft wies am Beginn des Geschäftsjahres einen Mitgliederbestand von 341 Volksgenossen auf. Durch Tod verloren wir folgende sechs Mitglieder:

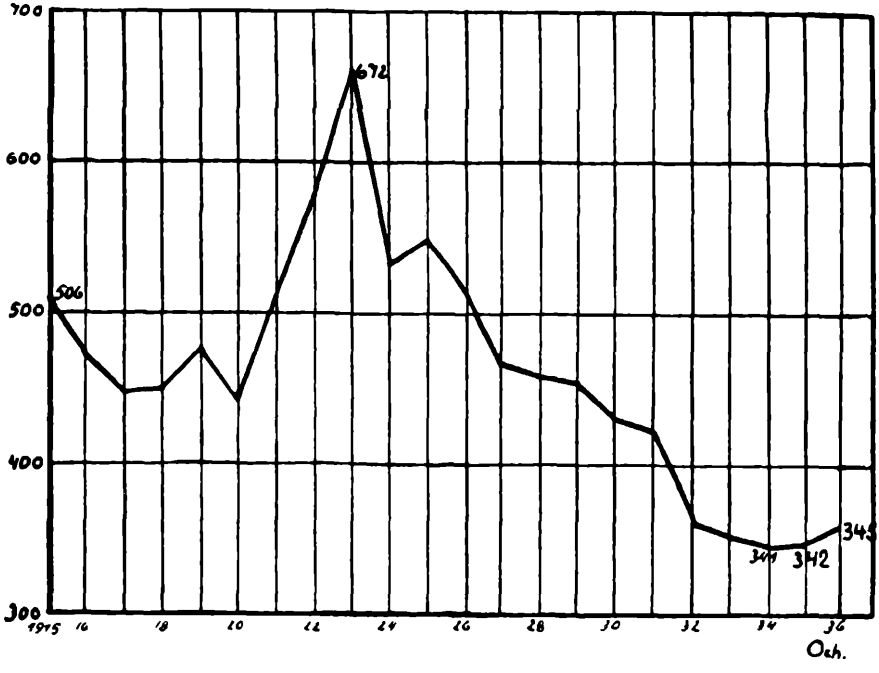
1. Geheimer Justizrat Alter,
2. Franz Merkout,
3. Landgerichtsrat Plathner,
4. Professor Bünger,
5. Exzell. General a. D. von Thiesenhausen,
6. William Baer (mitwirkendes Mitglied).

Die Naturforschende Gesellschaft wird diesen Toten ein ehrenvolles Andenken bewahren. Außerdem schieden 28 Mitglieder infolge Versetzung, Umzug, freiwilligen Austritts und in einem Falle durch Ausschluß aus der Gesellschaft. Diesem Verlust von 34 Mitgliedern stehen 35 Neuanmeldungen gegenüber, so daß sich gegenwärtig ein Mitgliederbestand von 342 Mitgliedern ergibt; davon sind:

299 wirkliche Mitglieder
29 mitwirkende Mitglieder
14 Ehrenmitglieder

zusammen: 342 Mitglieder.

Den Stand der Mitgliederbewegung ersehen unsere Mitglieder aus beigegebenem Schaubild.



Mitgliederbewegung 1915-1936

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die Vorträge des Wintervortragsplanes wiesen einen starken Besuch auf; trotz zahlreicher anderweitiger Veranstaltungen kultureller und politischer Natur konnten rund 3960 Mitglieder im großen Vortragssaal gezählt werden.

Es fanden im Winterhalbjahr folgende Veranstaltungen und Vorträge statt:

12. 10. 1934: Feier zur Eröffnung des neuen Gebäudes.

13. 10. 1934: Hauptversammlung.

19. 10. 1934: Ewald Schild, ehemal. Leiter des mikrobiol. Institutes Wien: „Aus der Wunderwelt der Kleinsten", mit Lichtbildern.

26. 10. 1934: Schulz-Kampfhenkel, cand. phil., Berlin: „Das Dschungel rief; Meine Liberia-Expedition" (Film und Lichtbilder).

2. 11. 1934: Paul Eipper, Berlin: „Freundschaft mit Tieren", mit Lichtbildern.

9. 11. 1934: Dr. Scherz, Müncheberg: „Die pflanzenzüchterischen Ziele und Ergebnisse des Kaiser-Wilhelm-Institutes für Züchtungsforschung in Müncheberg", mit Lichtbildern.

16. 11. 1934: Ossent, Müncheberg: „Meine tierzüchterischen Arbeiten am Kaiser-Wilhelm-Institut für Züchtungsforschung", mit Lichtbildern.

23. 11. 1934: Dr. W. Rahts, Berlin: „Photographie mit infraroten Strahlen", mit Lichtbildern.

30. 11. 1934: Dr. L. Kassner, Breslau: „Blitzforschung", mit Lichtbildern.

7. 12. 1934: Dr. Meise, Dresden: „Das Geheimnis des Kuckucks", mit Lichtbildern.

14. 12. 1934: Prof. Dr. K. Olbricht, Görlitz: „Von der Ur- zur Kulturlandschaft", mit Lichtbildern.

25. 1. 1935: Dr. M. Pahl, Institut f. phys. Chemie in Freiburg: „Neuester Stand der Atomforschung", mit Lichtbildern.

1. 2. 1935: Forstmästare Stig Wesslén, Schweden: „Ardnas, der König der Hochgebirge", mit Film.

8. 2. 1935: Dr. P. Beyersdorfer, Reichenbach O/L.: „Feuer", Experimentalvortrag.

15. 2. 1935: R. Thun, Berlin: „Das bewegte Bild beim Fernsehen und Film", mit Lichtbildern/Film.

22. 2. 1935: Universitätsprofessor Dr. Wolfgang Schultz, München: „Atlantis", mit Lichtbildern.

1. 3. 1935: Universitätsprofessor Dr. Goetsch, Breslau: „Biogeographische Exkursionen durch Chile", mit Lichtbildern.

8. 3. 1935: Freiherr Dr. von Vietinghoff-Riesch auf Neschwitz: „Meine Erlebnisse mit Beizvögeln", mit Lichtbildern.

15. 3. 1935: Dr. Haude, Leiter des Oeffentlichen Wetterdienstes in Breslau: „Forschungsreisen und Arbeiten in der Mongolei und im Tarimbecken 1927—1932 bei der Expedition Sven Hedins."

22. 3. 1935: Professor Dr. Moser, Zoolog. Institut Berlin: „Forschungsreise nach den Cycladen", mit Lichtbildern.

Das Museum und die Sonderschau „Volk und Rasse" wiesen einen Besuch von 3528 Personen auf. Hinzu kommen noch die zahlreichen Klassen aus Görlitz und der Umgebung, die im Museum regelrechte Unterrichtsstunden abhielten.

Am 13. April 1935 fand ein gemeinsamer Besuch der Ausstellung „Wunder des Lebens" in Berlin statt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Am 17. August 1935 wurde von der Gesellschaft die Grube „Stadt Görlitz" bei Kohlfurt in ihrem Tief- und Tagebau besichtigt, und

am 12. Oktober 1935 wurden unsere Mitglieder durch die Glaswerke „Adlerhütten" in Penzig geführt.

Die Beteiligung an diesen Studienfahrten war eine recht rege. Im Januar dieses Jahres wurde der kleine Saal des Abraham-Werner-Hauses dem Bund der deutschen Saarvereine für eine Saarausstellung zur Verfügung gestellt. Im Anschluß an diese Ausstellung stellten die Keramischen Werke Villeroy & Boch, Dresden und Mettlach, ihre Erzeugnisse in dem kleinen Saal zur Besichtigung aus.

Nach dem Freiwerden des Raumes machten sich der I. Vorsitzende und unser Museumsdirektor an die Ausführung eines längst gehegten Wunsches, nämlich an die Auflockerung der zahlreichen Museumsbestände und ihre Anordnung und neue Aufstellung in geeigneten Räumen unter dem Gesichtspunkt des Aufbaues eines Heimatmuseums, das Flora, Fauna und Geologie der Oberlausitz in all ihren Formen und in möglichst naturgetreuer Anpassung dem Besucher darbieten soll. In dem großen Saal wurden heimische Säugetiere, Vögel, Reptilien und Amphibien aufgestellt; das Verbindungszimmer (frühere Bücherei) zeigt die Insekten der Oberlausitz, während im seitlichen Raum der gesteinskundliche Aufbau der Heimat dem Besucher ein anschauliches Bild unser Oberlausitz vermitteln soll. Eine mühevolle, zeitraubende, gewaltige Arbeit, die hier täglich geleistet wurde und noch weiterhin geleistet wird, die aber in absehbarer Zeit unser Heimat ein Museum bescheren wird, auf das die Oberlausitz stolz sein kann.

Auch die Sonderschau „Volk und Rasse" hat auf Grund von Anregungen in der Berliner Ausstellung „Wunder des Lebens" eine wertvolle Erweiterung und Ergänzung durch ungemein wirkungsvolles Anschauungsmaterial über den Aufbau des menschlichen Körpers und seine Gesunderhaltung bekommen und wird noch weiter ausgebaut werden.

Den Herren Patentanwalt Boettcher und Dr. Herr sei an dieser Stelle für ihre eigenschöpferische, unermüdliche und zeitraubende Arbeit, die erst in Zukunft ihre volle Auswertung erfahren kann, der herzliche Dank der Gesellschaft ausgesprochen.

Um künftighin in unserem Vortragssaal auch Filmvorführungen unseren Mitgliedern darbieten zu können und den strengen polizeilichen Bestimmungen in jeder Hinsicht Genüge zu tun, wurden die bisherigen Sitzgelegenheiten durch angenehmere und feststehende Klappstühle ersetzt. Gleichzeitig wurden eine kleinere, sich als notwendig erweisende Dachausbesserung und eine geringfügige bauliche Veränderung im Philipp-Lenard-Haus vorgenommen. Bei der günstigen Kassenlage waren — dank den für Zwecke der Gesellschaft in früheren Jahren angesammelten Geldern — diese Ausgaben im Verein mit den Kosten für die neuen Sammlungsschränke eine tragbare Belastung. Der Rednerplan für das Winterhalbjahr 1935/36 sieht 14 Vorträge vor. Für das im nächsten Jahr zu begehende 125jährige Jubiläum der Naturforschenden Gesellschaft haben der Vorstand und der Vorstandsrat, die im Geschäftsjahr 9 Sitzungen abhielten, vorbereitende Maßnahmen eingeleitet.

Ein Rückblick auf die geleistete Arbeit im vergangenen Geschäftsjahr muß der Gesellschaft und insbesondere ihrer Leitung für ihre stark aufbauenden Leistungen volle Anerkennung zuteil werden lassen und mahnt zugleich jedes unserer Mitglieder zu treuer und selbstloser Mitarbeit.

Görlitz, den 18. Oktober 1935.

Heil Hitler! A. Ochmann.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Jahresbericht

der Abteilung für Tier- und Pflanzenkunde 1934/1935.

Abteilungsleiter: Museumsdirektor Dr. O. Herr, Görlitz.
Schriftführer: Rektor Hartmann, Görlitz.

Im Geschäftsjahre vom 1. 10. 1934 bis 30. 9. 1935 fanden folgende Vorträge und Ausflüge statt:

18. 10. 1934: Cand. rer. Jeschke, Görlitz: „Studienfahrt an das Schwarze Meer."

15. 11. 1934: Rektor Hartmann, Görlitz: „Einflüsse des Klimagefälles im südlichen Grenzgebiet der Oberlausitz auf die Verteilung der Pflanzenarten."

28. 11. 1934: Besichtigung der Gärtnerei Jesche & Co., Görlitz, Kakteensammlung.

13. 12. 1934: Oberförster Neckritz, Penzig: „Das neue Forst- und Jagdgesetz und der Naturfreund."

31. 1. 1935: Rektor Kramer, Niesky: „Wintervogelleben in unser Lausitz."

7. 2. 1935: Studienrat Jordan, Bautzen: „Aus dem Leben unser Wasserwanzen."

21. 3. 1935: Konrektor Rakete, Görlitz: „Die Abhängigkeit der niederen Pflanzen von Boden und Umwelt."

28. 3. 1935: Konrektor Rakete, Görlitz: „Insektenbeobachtungen in der Görlitzer Heide."

18. 5. 1935: Wanderung nach Schlauroth—Görlitz—Ebersbach, Besichtigung der Steinschmätzerbrut in Schlauroth.

31. 8. 1935: Gemeinsame Wanderung mit der Gesellschaft „ISIS" Bautzen nach dem Rothstein. Anschließend Vortrag: Militzer (Bautzen): „Über die Basaltflora."

Die Sitzungen erfreuten sich stets regen Besuches. An jeden Vortrag schloß sich eine Besprechung von interessanten Beobachtungen aus der Heimat und Neueingängen für das Museum an.

Jahresbericht

der Abteilung Physik und Chemie 1934/1935.

Abteilungsleiter: Dr. P. Beyersdorfer, Reichenbach.
Schriftführer: Dr. F. Hoffmann, Görlitz.

Im Geschäftsjahr vom 1. 10. 1934 bis 30. 9. 1935 fanden folgende Vorträge und Besichtigungen statt:

1. 11. 1934: Dr. Tauber, Görlitz: „Schweres Wasser."

6. 12. 1934: Dir. Günzel, Görlitz: „Der Nachweis von Alkohol im Blut."

10. 1. 1935: Dr. Hoffmann, Görlitz: „Die Bestimmung der Phosphorsäure unter besonderer Berücksichtigung der kolorimetrischen Methode."

14. 2. 1935: Dr. Drawe, Görlitz: „Die Säuren des Phosphors, insbesondere die Unterphosphorsäure."

7. 3. 1935: Dipl.-Ing. J. Liesenborghs, Görlitz: „Gleichstromhochspannungserzeugung durch Stromrichter und ihre Verwendung zur Fernübertragung."

19. 6. 1935: Besichtigung des Telegraphenbauamtes in Görlitz.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Jahresbericht

der Abteilung Rassenhygiene 1934/1935.

Abteilungsleiter: Museumsdirektor Dr. O. Herr, Görlitz.
Schriftführer: Oberschwester Müller, Görlitz.

In dem Geschäftsjahr vom 1. 10. 1934 bis 30. 9. 1935 fanden folgende Vorträge statt:

1.) 27. 11. 1934: Dir. Dr. Gandert, Görlitz: „Die Wikingerzeit auf Grund der neuesten Ausgrabungen."

2.) 11. 12. 1934: Dr. Bartenwerfer, Görlitz: „Krüppelfürsorge."

3.) 29. 1. 1935: Obermedizinalrat Direktor Dr. Maaß, Arnsdorf: „Psychiatrisch-erbbiologische Grundlagen und Ausblicke für das Gesetz zur Verhütung des erbkranken Nachwuchses."

4.) 30. 3. 1935: Museumsdirektor Dr. O. Herr „Streifzüge durch die Erbbiologie."

Jahresbericht

der Abteilung für Kerbtierkunde 1934/1935.

Abteilungsleiter: Telegr.-Obersekr. Günther, Görlitz.
Schriftführer: Bankbeamter Gatzka, Görlitz.

In dem Geschäftsjahr vom 1. 10. 1934 bis 30. 9. 1935 fanden folgende Vorträge und Ausflüge statt:

1.) 15. 11. 1934: Kurt Gatzka: „Fang- und Zuchtergebnisse im Jahre 1934."

2.) 20. 12. 1934: August Ochmann: „Mit Mikroskop und Kamera durch die heimische Falterwelt."

3.) 24. 1. 1935: Sprechabend der Abteilung.

4.) 7. 2. 1935, gemeinsam mit der Abt. Tier- und Pflanzenkunde: Studienrat Dr. Jordan, Bautzen: „Die Wasserwanzen."

5.) 28. 3. 1935: Konrektor Rakete „Insektenbeobachtungen in der Görlitzer Heide."

6.) 12. 5. 1935: Sammelausflug in das Neißetal.

Geschäftsbericht

der Naturforschenden Gesellschaft zu Görlitz für das Jahr 1935/1936.

Nachdem die Hauptversammlung am 18. Oktober 1935 die einstimmige Wiederwahl des bisherigen Vorstandes beschlossen hatte, konnten die begonnenen Arbeiten fortgesetzt und zu einem großen Teil bereits auch zu abschließenden Ergebnissen geführt werden. So wurden die Abteilungen des Museums: Geologie, Fauna und Flora der Oberlausitz im kleinen Saal des Abraham-Werner-Hauses und seinen Nebenräumen fertiggestellt. Die Firma Hermann Junge, die seit dem 1. Juli 1936 den bisher von der Kosa benutzten Laden mietete und die Görlitzer Aktien-Brauerei haben der Gesellschaft je einen großen Schrank für diese Abteilung gestiftet. Das Reichsforstministerium, Berlin, hat unser Gesellschaft in Anerkennung der geleisteten Arbeit einen ansehnlichen Betrag für die geplante Naturschutzabteilung überwiesen. Den Spendern sei an dieser Stelle herzlichst gedankt. In den oberen Museumsräumen wurden alle Affenarten in einem großen Wandschrank einheitlich zusammengefaßt und ein besonderer Glasschrank für Vogelschutz eingerichtet, der dem Beschauer die gebräuchlichen Nistkästen und Schutzeinrichtungen gegen wildernde Katzen veranschaulicht. Durch die Ausführung dieser mühe-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

vollen und zeitraubenden Arbeiten, die durch geschickte und reiflichst überlegte Planung mit verhältnismäßig geringem Kostenaufwand geleistet werden konnten, hat unser Museum ein neuzeitliches, anziehendes Gepräge erhalten; es wäre zu wünschen, daß recht viele Oberlausitzer sich dieses schöne und lehrreiche Heimatmuseum ansehen und daraus wertvolle Anregungen erhalten.

Der große Saal im Philipp-Lenard-Haus erhält, den neuen polizeilichen Bestimmungen entsprechend, die vorgeschriebene Notbeleuchtung; an den Dächern beider Häuser erwiesen sich geringfügige Ausbesserungen als notwendig. Im Mai des Jahres konnte auch der „Schlaraffia-Raum" im Lenard-Haus, dessen Nutzung noch der Gesellschaft am Kaisertrutz zustand, vorzeitig durch Verständigung mit der Gesellschaft, unser Verfügung übergeben werden.

Am 1. Oktober 1935 vollendete Museumsdirektor Dr. Oscar Herr sein 60. Lebensjahr. Es war dies zugleich auch der Tag, an dem Dr. Herr vor 32 Jahren als Mitglied in unsere Gesellschaft aufgenommen wurde. Mit den herzlichsten Wünschen für sein weiteres persönliches Wohlergehen verband der Vorstand und mit ihm die Naturforschende Gesellschaft den Ausdruck des Dankes für alles, was Dr. Herr in den vergangenen Jahrzehnten als Mitglied des Ausschusses, als stellvertretender Sekretär, als Museumsdirektor und Leiter der Abteilungen „Tier- und Pflanzenkunde" und „Rassenhygiene" für die Gesellschaft geleistet hat. Die Gesellschaft ist sich dessen bewußt, daß es seiner unermüdlichen Arbeit für die Erhaltung und den Ausbau des Museums und im Rahmen der wissenschaftlichen Tätigkeit der Gesellschaft zum großen Teil zu verdanken ist, wenn die Gesellschaft mit Stolz von sich sagen kann, daß sie den ersten Platz unter den wissenschaftlichen Gesellschaften der Oberlausitz einnimmt. In Anerkennung der großen Verdienste um unsere Gesellschaft hat der Vorstand im Einverständnis mit dem Vorstandsrat einstimmig beschlossen, Herrn Museumsdirektor Dr. O. Herr die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen.

Durch Tod verlor unsere Gesellschaft 10 Mitglieder, und zwar:

1. Ehrenmitglied Gewerbeschulrat Theobald Müller, Görlitz.
2. Ehrenmitglied Geh. San.-Rat Dr. med. Menzel, Görlitz.
3. Ehrenmitglied Professor Dr. Wolfgang Schultz, München.
4. Kalkwerkbesitzer Max Dudel, Görlitz.
5. Konrektor Eduard Karditzke, Görlitz.
6. Kaufmann von Leupoldt.
7. Fabrikbesitzer Maue, Seidenberg.
8. Oberingenieur Walter Kemsies, Görlitz.
9. Frau Mühlenbesitzer Welzel, Görlitz.
10. Landgerichtsdirektor i. R. Hohberg, Görlitz.

Die Naturforschende Gesellschaft wird den Toten stets ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Durch Tod, Wegzug, Alter und freiwilligen Austritt schieden 32 Mitglieder aus unseren Reihen; Neuaufnahmen waren insgesamt 35 zu verzeichnen, so daß sich der Mitgliederbestand, der zu Beginn des Geschäftsjahres 342 betrug, auf 345 Mitglieder erhöhte, und zwar:

18 Ehrenmitglieder
293 wirkliche Mitglieder
34 mitwirkende Mitglieder

zusammen 345 Mitglieder.

Im Laufe des Geschäftsjahres wurde der Vorstandsrat infolge des Ausscheidens der Herren Landrat v. Volkmann und Polizeidirektor Winkelmann durch die Herren Dr. med. Schülke (Weinhübel) und Fabrikbesitzer Sydow (Görlitz) ergänzt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Der Vorstand und Vorstandsrat setzt sich aus folgenden Herren zusammen:

1. Vorstand:

I. Vorsitzender: Patentanwalt Dipl.-Ing. F. C. Boetticher, Görlitz.
II. Vorsitzender: Fabrikbesitzer Dr. ing. P. Beyersdorfer, Reichenbach O.-L.
Schriftführer: Lehrer August Ochmann, Görlitz.
Schatzmeister: Bücherrevisor Rudolf Friedemann, Görlitz.

2. Vorstandsrat:

Museumsdirektor Dr. Oscar Herr, Görlitz.
Rechtsanwalt Ernst Härtel, Görlitz.
Dipl.-Optiker Alfred Lünig, Görlitz.
Handelschemiker Dr. Franz Hoffmann, Görlitz.
Telegraphenobersekretär E. Günther, Görlitz.
Dr. med. Schülke, Weinhübel.
Fabrikbesitzer Sydow, Görlitz.

Die Vorträge des Wintervortragsplanes wiesen einen starken Besuch auf; es konnten rund 4000 Besucher im großen Vortragssaal gezählt werden. Folgende Vorträge wurden im Winterhalbjahr 1935/36 gehalten:

1.) 25. 10. 1935: Museumsdirektor Dr. Oscar Herr, Görlitz: „Land und Leute der Zips", mit Lichtbildern.

2.) 8. 11. 1935: Dr. Effenberger, Berlin: „Hiddensee und seine biologische Forschungsstation", mit Lichtbildern.

3.) 15. 11. 1935: Universitätsprofessor Dr. Weinert, Kiel: „Abstammung des Menschen", mit Lichtbildern.

4.) 22. 11. 1935: Staatsminister a. D. Dr. Hartnacke, Dresden: „Erbe und Umwelt im Werden des geistigen Menschen."

5.) 29. 11. 1935: Dr. Kurzweg, Jena: „Auflichtmikroskopie", mit Lichtbildern.

6.) 6. 12. 1935: Dr. Carl Schott, Breslau: „Studienreise durch Canada", mit Lichtbildern.

7.) 17. 1. 1936: Walter von Sanden, Klein-Guja i. Ostpreußen: „Auf stillen Pfaden am Vogelsee", mit Lichtbildern.

8.) 24. 1. 1936: Universitätsprofessor Dr. Hintze, Berlin: „Heutiger Stand der Krebsforschung", mit Lichtbildern und Film.

9.) 31. 1. 1936: Otfried Nerlich, Pfaffendorf üb. Görlitz: „Die Pflanzenwelt des Riesengebirges", mit Lichtbildern.

10.) 7. 2. 1936: Museumsdirektor Dr. O. Herr, Görlitz: „Gefiederte Meistersänger", mit Schallplatten und Lichtbildern.

11.) 14. 2. 1936: Dr. Helmut Schaefer, Görlitz: „Photographische Naturstudien in der heimischen Vogelwelt", mit Lichtbildern.

12.) 21. 2. 1936: Universitätsprofessor Dr. Goetsch, Breslau: „Zusammenarbeit im Ameisenstaat", mit Film und Lichtbildern.

13.) 28. 2. 1936: Professor Dr. Tomaschek, Dresden: „Das Weltbild im Lichte der modernen Physik", mit Lichtbildern.

14.) 6. 3. 1936: August Ochmann, Görlitz: „Aus der Wunderwelt der heimischen Falter", mit Lichtbildern.

15.) 13. 3. 1936: Dr. Stammer, Breslau: „Leuchtende Tiere", mit Lichtbildern.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

16.) 20. 3. 1936: Fregattenkapitän Kurze, Berlin, Abt.-Leiter im Reichskriegsministerium: „Fahrt mit dem Vermessungsschiff ‚Meteor' nach Grönland und Jan Mayen", mit Lichtbildern.

Auch das Museum und die Sonderschau: „Volk und Rasse", die im Laufe des Jahres durch eine große Anzahl von physiologischen Modellen und eindrucksvollen Anschauungsmitteln ergänzt und wesentlich erweitert wurde, waren gut besucht. Zahlreiche Schulklassen holten sich anschauliche und nachhaltige Belehrung und Anregung.

Vorstand und Vorstandsrat hielten 6 Sitzungen ab. Ein Festausschuß, dem die Herren Sydow, Dr. Beyersdorfer, Dr. Herr und Ochmann angehörten, bereitete in mehreren Sitzungen die vom 3.—5. Oktober 1936 stattfindende 125jährige Jubiläumsfeier der Naturforschenden Gesellschaft vor.

Ein kurzer, abschließender Rückblick auf das abgelaufene Geschäftsjahr ergibt eine Fülle geleisteter Arbeit, tadellos in Ordnung gehaltene Grundstücke und Sammlungen, sowie geordnete und günstige Kassenverhältnisse und ein reiches wissenschaftliches Leben und Mühen, das sich im Kulturleben unseres Volkes eine beachtliche Stellung errungen hat.

Ochmann.

Jahresbericht

der Abteilung Tier- und Pflanzenkunde 1935/1936.

Abteilungsleiter: Museumsdirektor Dr. O. Herr.
Schriftführer: Rektor Hartmann.

31. 10. 1935: cand. phil. Lepke „Pfropfbastarde."

5. 12. 1935: Professor K. Liewald, Görlitz: „Frühlingswanderung im Riesengebirge."

16. 1. 1936: Dr. Freiherr von Kittlitz, Zoblitz: „Geweihbildungen."

13. 2. 1936: Museumsdirektor Dr. O. Herr, Görlitz: „Neues aus Natur und Museum."

5. 3. 1936: cand. phil. nat. Jeschke, Breslau: „Biologie der Fortpflanzung bei Spinnen."

19. 3. 1936: **mit Abteilung Kerbtierkunde:** Museumsdirektor Dr. O. Herr „Schutzfärbung und Mimikry."

26. 4. 1936: Führung Dr. O. Herr „Naturwissenschaftliche Wanderung nach Rietschen."

3. 5. 1936: Führung Dr. O. Herr „Ornithologische Nachtwanderung nach den Hennersdorfer Teichen."

10. 5. 1936: Führung Dr. O. Herr „Naturwissenschaftliche Wanderung nach Penzig."

Jahresbericht

der Abteilung Physik und Chemie 1935/1936.

Abteilungsleiter: Dr. Beyersdorfer, Reichenbach O/L.
Schriftführer: Handelschemiker Dr. Franz Hoffmann, Görlitz.

In dem Geschäftsjahr vom 1. Oktober 1935 bis 30. September 1936 fanden folgende Sitzungen statt:

1. 11. 1935: Dr. Beyersdorfer, Reichenbach: „Kurzbericht über eigene Arbeit System Torfmull-Zucker", Sprechabend.

21. 11. 1935: Dipl.-Optiker Saling, Görlitz: „Die Optik des Auges und seine Korrektur", mit Lichtbildern.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Jahresbericht
der Abteilung Kerbtierkunde 1935/1936.

Abteilungsleiter: Telegraphenobersekretär Emil Günther, Görlitz.
Schriftführer: Bankbeamter K. Gatzka, Görlitz.

Im Geschäftsjahr vom 1. Oktober 1935 bis 30. September 1936 fanden folgende Vorträge und Veranstaltungen statt:

1.) 14. 11. 1935: Lehrer A. Ochmann, Görlitz: „Aus der heimischen Insektenwelt des diesjährigen Sommers", mit Lichtbildern. „Entwicklung auf Umwegen", Ufakulturfilm.

2.) 19. 12. 1935: Bankbeamter K. Gatzka, Görlitz: „Sammelergebnisse und Beobachtungen heimischer Falter im Jahre 1935", mit Lichtbildern.

3.) 23. 1. 1936: Sprechabend der Abteilung.

4.) 19. 3. 1936: Gemeinsame Veranstaltung mit der Abt. Tier- und Pflanzenkunde. Museumsdirektor Dr. O. Herr, Görlitz: „Schutzfärbung und Mimikry."

5.) 3. 4. 1936: Konrektor Rakete, Görlitz: „Insektenleben unserer Heide", mit Lichtbildern.

6.) 21. 5. 1936: Sammelausflug in das Neißetal.

Jahresbericht
der Abteilung Rassenhygiene 1935/1936.

Abteilungsleiter: Museumsdirektor Dr. O. Herr, Görlitz.

In dem Geschäftsjahr vom 1. Oktober 1935 bis 30. September 1936 fanden folgende Sitzungen statt:

13. 12. 1935: Professor Dr. Staemmler, Breslau, Gauamtsleiter des Rassenpolitischen Amtes der NSDAP.: „Rassennot — Volkstod", mit Lichtbildern.

4. 2. 1936: Stadtmedizinalrat Dr. med. habil. Klose, Kiel: „Aus der Praxis eugenischer Maßnahmen", mit Lichtbildern.

Geschäftsbericht
der Naturforschenden Gesellschaft in Görlitz für das Jahr 1936/1937.

In schlichtem und würdigem Rahmen feierte die Naturforschende Gesellschaft von Sonnabend, den 3. Oktober 1936, bis Montag, den 5. Oktober 1936, die Feier ihres 125jährigen Bestehens, verbunden mit einer Naturschutztagung und einer Tagung der Sächsischen und Schlesischen Ornithologen. Nicht laute Festlichkeit, sondern ernste, wissenschaftliche Arbeit kennzeichnete den Inhalt der Feier und gab einen Einblick in das vielseitige Wirken auf naturwissenschaftlichem Gebiet und zeigte die überragende Bedeutung unserer Gesellschaft für das Kulturleben unserer Heimat. Gleichzeitig fanden im Rahmen der Feier Männer ihre Würdigung, die sich unermüdlich für die Naturforschende Gesellschaft eingesetzt haben.

Der Jubiläumsfeier ging am Sonnabend die Naturschutztagung voraus, in der Direktor Professor Dr. Schoenichen (Berlin) über: „Naturschutz im Dritten Reich" sprach. Ein Begrüßungsabend im „Braunen Hirsch", dessen Mittelpunkt die Plaudereien des Museumdirektors Dr. Oscar Herr aus der Geschichte der Naturforschenden Gesellschaft bildeten, vereinte die Festteilnehmer in kameradschaftlichem Beisammensein, das von musikalischen und künstlerischen Darbietungen umrahmt war. Ihren Höhepunkt erreichte die Jubiläumsfeier in dem Festakt, der am Sonntagvormittag im Philipp-Lenard-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Haus stattfand. Der Erste Vorsitzende, Patentanwalt Dipl.-Ing. F C. Boettticher, konnte eine große Anzahl hervorragender Gäste des Staates, der Partei, der Stadt, des Kreises und wissenschaftlicher Vereinigungen begrüßen. Die Festrede hielt Professor Dr. Dürken aus Breslau, der über „Biologische Entwicklungsmechanik" sprach.

Anläßlich der Jubiläumsfeier wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt:

1. Direktor Professor Dr. Schoenichen, Berlin,
2. Major a. D. Drescher, Beuthen,
3. Dr. Klose, Ministerialreferent im Reichsforstministerium Berlin,
4. Lyzeallehrer i. R. Oswald Schmidt, Görlitz,
5. Sanitätsrat Dr. Rondke, Görlitz,
6. Sanitätsrat Dr. Eifler, Görlitz,
7. Apothekenbesitzer Germershausen, Görlitz,
8. Kaufmann Otto Straßburg, Görlitz.

Dr. P. Beyersdorfer (Reichenbach), der Zweite Vorsitzende der Gesellschaft, schloß den Festakt mit einem Ausblick auf die zukünftige Arbeit der Naturforschenden Gesellschaft. Die Ouvertüre zur „Zauberflöte" und der Krönungsmarsch aus der Oper „Die Folkunger" umrahmten den Festakt.

Vom Führer und Reichskanzler Adolf Hitler, sowie zahlreichen staatlichen Stellen und wissenschaftlichen Vereinigungen des In- und Auslandes gingen der Gesellschaft Glückwunschschreiben zu.

Den Sonntagnachmittag füllten Tagungen der Sächsischen und Schlesischen Ornithologen im Philipp-Lenard-Haus, Führungen durch Görlitz, sowie ein gemeinsames Essen im „Braunen Hirsch". Am Montag wurde die Tagung der Ornithologen fortgesetzt. Den Abschluß der Feier bildete eine Studienfahrt nach Oybin, an der zahlreiche Mitglieder und Gäste teilnahmen.

Es waren glanzvolle Tage, die die stolze und arbeitsreiche Vergangenheit der Gesellschaft beleuchteten und die gleichzeitig zielbewußt und weitschauend in die Zukunft wiesen zur Mitarbeit an dem großen Kulturleben unseres Volkes.

Die satzungsgemäße Hauptversammlung fand am 30. Oktober 1936 statt. Nach dem Kassenbericht des Schatzmeisters, der einen günstigen Stand der Finanzlage ergab, wurde dem Vorstand einstimmig die Entlastung erteilt.

Durch den Tod verlor die Gesellschaft ein Mitglied, Generalmajor a. D. O. Günther; wir werden sein Andenken stets in Ehren halten. — Leider veranlaßten Wegzug, hohes Alter und einige Austritte ohne Angabe des Grundes auch noch das Ausscheiden von 29 Mitgliedern aus der Gesellschaft; Neuaufnahmen waren insgesamt 19 zu verzeichnen, so daß der Mitgliederbestand am Ende des Geschäftsjahres 335 beträgt.

Die Vorträge des Wintervortragsplanes wiesen einen guten Besuch auf; es konnten rund 3550 Besucher im großen Vortragssaal gezählt werden.

Folgende Vorträge wurden im Winterhalbjahr 1936/1937 abgehalten:

1.) 30. 10. 1936: Dr. Krumbiegel, Dresden: „Art und Rasse im Tierreich", mit Lichtbildern.

2.) 6. 11. 1936: Hans Helfritz „Die letzten Wunder der Wüste", mit Lichtbildern.

3.) 13. 11. 1936: Prof. Dr. Hartmann, Berlin: „Wesen und Wege der biologischen Erkenntnis", mit Lichtbildern.

4.) 20. 11. 1936: Universitätsprofessor Dr. Henke, Breslau: „Neue und alte Streitfragen der Lehre von der Krebskrankheit", mit Lichtbildern.

5.) 27. 11. 1936: Museumsdirektor Dr. O. Herr, Görlitz: „Vererbung und Kriminalität", mit Lichtbildern.

6.) 4. 12. 1936: Dr. Franz Fuchs, München: „Otto von Guericke, sein Werk und was daraus geworden ist", mit Lichtbildern.

7.) 11. 12. 1936: Museumsdirektor Dr. Weigold, Hannover: „Durch Südosttibet, das Paradies der Naturforscher", mit Lichtbildern.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

8.) 18. 12. 1936: Direktor Dr. Schlott, Breslau: „Hinter den Kulissen des Zoo", mit Lichtbildern.

9.) 15. 1. 1937: Forstassessor Siewert, Werbellinsee: „Wenn der Trapphahn balzt", mit Film.

10.) 22. 1. 1937: Dr. O. Steinmeyer, Göbersdorf: „Neuester Stand der Tuberkuloseforschung", mit Lichtbildern.

11.) 29. 1. 1937: Universitätsprofessor Dr. Bederke, Breslau: „Schlesische Erzlagerstätten und ihre Bedeutung für die deutsche Rohstoffversorgung", mit Lichtbildern.

12.) 5. 2. 1937: Dr. Henke, Berlin: „Neuester Stand der Farbenphotographie", mit Lichtbildern und Versuchen.

13.) 12. 2. 1937: Regierungsrat Dr. Borchers „Die weiße Cordillere", mit Lichtbildern.

14.) 19. 2. 1937: Georg Halle, Berlin: „Otto Lilienthal", mit Lichtbildern.

15.) 26. 2. 1937: Dozent Dr. Hueck, Berlin: „Deutsche Waldtypen und ihr Schutz", mit Lichtbildern.

16.) 5. 3. 1937: Dr. Wanke, Radiumbad Oberschlema: „Gicht- und Gelenkerkrankungen."

17.) 12. 3. 1937: Georg Stein, Frankfurt/O.: „Forschungsreise durch Neuguinea."

Am 19. Juni 1937 besichtigten die Mitglieder der Gesellschaft unter sachkundiger Führung den herrlichen Muskauer Park, sowie das schöne, ursprüngliche Gebiet der „WUSSINA", das demnächst auf Veranlassung unseres Museumsdirektors Dr. Herr unter Naturschutz gestellt wird. Die Beteiligung an dieser Veranstaltung, die großen Anklang fand, war sehr rege. Unser Museum wurde durch Schulen und Besucher wiederum zahlreich besichtigt.

Rückblickend auf das vergangene Jahr kann festgestellt werden, daß die Unmenge geleisteter Arbeit nicht nur ihren Erfolg gefunden, sondern daß auch die Gesellschaft alles getan hat, um durch die Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse und Anschauungen die Naturwissenschaften zu fördern.

Ochmann.

Jahresbericht

der Abteilung Tier- und Pflanzenkunde 1936/1937.

Abteilungsleiter: Mus.-Dir. Dr. O. Herr, Görlitz.

1.) 19. 11. 1936: Vortrag: Dr. Zebe, Trebnitz/Schles.: „Der Schlangenadler" (mit Lichtbildern).

2.) 17. 12. 1936: Vortrag: Professor Liewald, Görlitz: „Botanische Beobachtungen und Studien im Sommer 1936" (mit Vorweisungen).

3.) 14. 1. 1937: Vortrag: Oscar Coester, Nappatsch b. Rietschen: „Periodische, rhythmische und ökologische Erscheinungen."

4.) 4. 2. 1937: Vortrag: Lehrer Otfried Nerlich, Pfaffendorf a. d. L.: „Botanische Jahresschau" (mit Ausstellung).

5.) 4. 3. 1937: Vortrag: Konrektor i. R. Rakete, Görlitz: „Kulturgeschichtliches — Naturwissenschaftliches aus der Oberlausitz" (mit Vorweisungen).

6.) 17. 4. 1937: Naturkundliche Wanderung nach Weinhübel an der Neiße entlang nach Moys. Leitung: Mus.-Dir. Dr. O. Herr, Görlitz.

7.) 8. 5. 1937: Naturkundliche Wanderung an die Hennersdorfer Teiche. Leitung: Mus.-Dir. Dr. O. Herr, Görlitz.

8.) 23. 5. 1937: Naturkundliche Wanderung an die Kodersdorfer Teiche. Leitung: Mus.-Dir. Dr. O. Herr, Görlitz.

9.) 6. 6. 1937: Naturkundliche Wanderung nach Ostritz—Steinberg—Knorrberg. Leitung: Mus.-Dir. Dr. O. Herr, Görlitz.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Jahresbericht
der Abteilung Physik und Chemie 1936/1937.

Abteilungsleiter: Dr. P. Beyersdorfer, Reichenbach.
Schriftführer: Dr. F. Hoffmann, Görlitz.

1.) 10. 12. 1936: Vortrag: Museumsdirektor Dr. O. Herr, Görlitz: „Die Geologie der Heimat", a) Altertum (mit Lichtbildern).

2.) 6. 1. 1937: Besichtigung der Farbglaswerke Wilhelmy & Co. in Reichenbach. Leitung: Dr. Beyersdorfer, Reichenbach.

3.) 28. 1. 1937: Besichtigung der Firma Mattke & Sydow, Kakao-, Schokoladen- und Zuckerwaren-Fabrik, Görlitz. Leitung: Fabrikbesitzer Sydow, Görlitz.

4.) 25. 2. 1937: Vortrag: Prokurist R. Ullrich, Görlitz: „Der Schmalfilm", Stumm-, Ton- und Farbfilm, mit praktischen Vorführungen.

Jahresbericht
der Abteilung Kerbtierkunde 1936/1937.

Abteilungsleiter: Telegraphenobersekretär E. Günther, Görlitz.
Schriftführer: Bankbeamter Gatzka, Görlitz.

1.) 11. 2. 1937: Vortrag: Lehrer August Ochmann, Görlitz: „Seidenspinners Geschichte und Lebenslauf" (mit Lichtbildern).

2.) 11. 3. 1937: Vortrag: a) Bankbeamter K. Gatzka, Görlitz: „Meine Sammelergebnisse des Jahres 1936" mit Vorlage von Faltern. b) Vorführung des Schmalfilmes: „Die Entwicklung des Schmetterlings."

Jahresbericht
der Abteilung Rassenhygiene 1936/1937.

Abteilungsleiter: Mus.-Dir. Dr. O. Herr, Görlitz.

1.) 21. 1. 1937: Vortrag: Mus.-Dir. Dr. O. Herr, Görlitz: „Die Zigeuner" (mit Lichtbildern).

2.) 18. 2. 1937: Vortrag: Mus.-Dir. Dr. O. Herr, Görlitz: „Die Wenden" (mit Lichtbildern).

Zur Nachprüfung der Vererbungsregeln und zur Beschaffung geeigneten Anschauungsmaterials wurde von dem Vorsitzenden der Abteilung im Tierheim des Tierschutzvereins eine Kaninchenzucht angelegt. Benutzt wurden je ein Paar schwarze Alaska und blauäugige weiße Wiener. Der erste Versuch erstreckte sich auf den Nachweis der Reinerbigkeit beider Paare; das Ergebnis war voll befriedigend: die Jungen (fünf in jedem Falle) waren rein schwarz bzw. weiß. Die Kreuzung von schwarzem Männchen und weißem Weibchen ergab zwei schwarzweiße und zwei grauweiße Junge, von weißem Männchen und schwarzem Weibchen ein dunkelgraues und ein eisengraues Junges mit weißer Nasenspitze, beides Weibchen. Ein Wurf von eisengrauem Weibchen und weißem Männchen bestand aus zwei schwarzen Jungen mit weißer Nasenspitze, zwei wildfarbenen und einem weißen Tier. Dies ist sicherlich das interessanteste Ergebnis, da hier die intermediäre Vererbung in F 2 ziemlich klar zu Tage tritt. Die Kreuzung von stahlgrauem Weibchen und schwarzem Männchen brachte zwei rein schwarze, zwei schwarzweiße und ein graues Jungtier. Da im allgemeinen die Ergebnisse wenig befriedigten, holte ich Rat von Prof. Dr. Nachtsheim ein, der mitteilte, daß das weiße Wiener Kaninchen für die Zucht sehr ungeeignet ist, da man von diesem nie weiß, „was an Farb- und Scheckungsfaktoren in ihm steckt und das Ergebnis der Kreuzung eines solchen Tieres mit einem farbigen sehr verschieden ausfallen kann". Nachtsheim empfahl die Kreuzung von Alaska × blauem Wiener, die jetzt durchgeführt wird. Ein Bericht darüber folgt später.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Zeitschriftenschau.

Die Gesellschaft liest bezw. erhält im Austausch mit anderen Gesellschaften die nachstehend aufgeführten Zeitschriften. Diese stehen allen Mitgliedern gegen Quittung in der Geschäftsstelle zur Verfügung; wir bitten um rege Benutzung. Die Einrichtung eines Lesezirkels hat sich als nicht durchführbar erwiesen.

a) Allgemeine naturwissenschaftliche Zeitschriften.

„Die Umschau in Wissenschaft und Technik", Illustrierte Wochenschrift, Frankfurt/Main.

„Kosmos", Illustrierte Monatsschrift, Stuttgart.

„Aus der Heimat", Naturwissenschaftliche Monatsschrift des Deutschen Naturkundevereins e. V., Stuttgart.

„Natur und Volk", Bericht der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft, Frankfurt/Main.

„Der Naturforscher", Bebilderte Monatsschrift für das gesamte Gebiet der Naturwissenschaften, Berlin-Lichterfelde.

„Der Biologe", Monatsschrift des Deutschen Biologen-Verbandes, München.

b) Rassenkunde — Erbbiologie.

„Volk und Rasse", Illustrierte Monatsschrift für Deutsches Volkstum, München-Berlin.

„Neues Volk", Blätter des Rassenpolitischen Amtes der NSDAP., Berlin.

Archiv für Rassen- und Gesellschaftsbiologie, München-Berlin.

c) Zoologie.

Zeitschrift für Säugetierkunde, Berlin.

Ornithologische Monatsberichte, Berlin

Ornithologische Monatsschrift, Gera.

Journal für Ornithologie, Berlin.

„Der Vogelzug", Berlin.

Beiträge zur Fortpflanzungsbiologie der Vögel mit Berücksichtigung der Oologie, Berlin.

Berichte des Vereins Schlesischer Ornithologen, Breslau.

Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen, Dresden.

Verhandlungen der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern, München.

Entomologische Zeitschrift, Frankfurt/Main.

Zeitschrift für Entomologie, Breslau.

d) Botanik.

Mitteilungen der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft, Dortmund.

e) Geologie.

Zentralblatt für Mineralogie, Geologie und Paläontologie
Abteilung A: Mineralogie und Petrographie,
Abteilung B: Geologie und Paläontologie.

Zeitschrift der Deutschen Geologischen Gesellschaft.

„Firgenwald", Vierteljahresschrift für Geologie und Erdkunde der Sudetenländer, Reichenberg.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

f) **Physik.**

Die Physik in regelmäßigen Berichten, Leipzig.
Fortschritte der Funktechnik, Stuttgart.

g) **Naturschutz.**

„Naturschutz", Monatsschrift, Neudamm/Berlin.
„Natur und Heimat", Blätter für Naturschutz, Münster i. W.

h) **Mikroskopie.**

Mikrokosmos, Stuttgart.

i) **Heimatkunde.**

„Grenzland Oberlausitz", Reichenau i. Sa.
„Niederschlesische Heimatblätter", Görlitz.
„Die Heimat", Görlitz.

Die Bücherei.

Unser Ehrenmitglied, Geheimrat Professor Dr. Lenard, Heidelberg, schenkte der Gesellschaft sein vierbändiges Werk „Deutsche Physik", München 1930. Dr. Schäfer, Lebong Tandai (Sumatra) überließ der Bücherei eine Anzahl Werke, besonders botanischen Inhalts. Fabrikbesitzer Sydow stiftete 16 Jahrgänge der Deutschen Entomologischen Zeitschrift „Iris", Dresden. Lyzeallehrer O. Schmidt übergab uns viele Jahrgänge der Zeitschriften „Mikrokosmos" und „Aus der Heimat". Markscheider Kindler überwies der Bibliothek eine große Anzahl von „Erläuterungen" zu den geologischen Landesaufnahmen in Preußen. Die Landwirtschaftskammer schenkte aus ihren Beständen eine Anzahl landwirtschaftlicher Schriften. Allen Gebern sei auch an dieser Stelle der herzlichste Dank ausgesprochen.

Angeschafft wurden ferner:

Chwolson: Physik I/2, II/1, II/2, III/1, III/2, IV/1, IV/2.
Handbuch der Funktechnik, Lieferung 1—15, Stuttgart.
Klute: Handbuch der geographischen Wissenschaft, 6 Bände: Mitteleuropa und Osteuropa, Afrika, Nordasien, Zentral- und Ostasien, Australien, Ozeanien, Antarktis, Nord- und Mittelamerika, Arktis, Südamerika.
Friese: Die Bienen, Wespen, Grab- und Goldwespen. Stuttgart.
Gürich: Leitfossilien. Berlin.
Zotz: Die schlesischen Höhlen und ihre eiszeitlichen Bewohner. Breslau.
Kakies: Elche zwischen Meer und Memel. Berlin-Lichterfelde.
Ludwig Heck: Tiere, wie sie wirklich sind. Berlin-Lichterfelde.
Lutz Heck: Der deutsche Edelhirsch. Berlin.
Halle: Otto Lilienthal, sein Leben und Wirken. Berlin.
Anna und Gustav Lilienthal: Die Lilienthals. Stuttgart und Berlin.
M. Block: Zigeuner. Leipzig.
Ph. Lenard: Große Naturforscher. München.
Bartels: Belauschtes Leben. Berlin-Lichterfelde.
Amt für Technik der NSDAP., Schlesien, Bodenschätze und Industrie. Breslau.
Frenzel: Untersuchungen über die Tierwelt des Wiesenbodens. Jena.
Kearton: Die Insel der 5 000 000 Pinguine. Stuttgart.
Beebe: 923 Meter unter dem Meeresspiegel. Leipzig.
Hartert: Die Vögel der paläarktischen Fauna. Band 4. Berlin.
Hueck: Die Pflanzenwelt der deutschen Heimat. Band 4. Berlin.
Schmook und Schulz: Deutsches Wild in Wort und Bild. Berlin.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Museum.

Für das Museum gingen folgende Geschenke ein:

Dr. Schäfer, Lebong Tandai (Sumatra), dem das Museum schon so viele wertvolle Gaben verdankt, übersandte ethnographische Gegenstände, Golderze, Insekten, Pflanzen und prächtige Naturaufnahmen von: Amorphophallus Titanum und Rafflesia spec. aus Sumatra und Nordamerika (Yellowstone Park).

Aus dem Nachlaß des verstorbenen Geometers Behms (Zittau) erhielten die Sammlungen drei Schränke mit Vögeln und Säugetieren.

Frau Hofmeister überwies dem Museum prächtige Schaustücke einzelner Mineralien.

Freiherr von Kittlitz auf Zoblitz überließ uns einen Storch, ein Storchgelege und eine Eisente; Rektor Kramer (Niesky) einen Kormoran. Lehrer Nerlich (Pfaffendorf) ergänzte das Oberlausitzer Herbar durch viele Seltenheiten der heimischen Flora.

Allen Spendern sei auch an dieser Stelle herzlichst gedankt.

Dr. O. Herr.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Abhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft zu Görlitz

Jahr/Year: 1937

Band/Volume: 33_1

Autor(en)/Author(s): Herr Oskar

Artikel/Article: Gesellschaftsnachrichten. Geschäftsbericht des Jahres 1934/1935 117-132